

Das in der Gartenstraße in Dippoldiswalde wohnhafte Fräulein Anna Auguste Fleischer wurde tot im Bette aufgefunden. Aufcheinend hat ein Herzschlag dem Leben des an sich kräftlichen und von Natur aus schwächlichen Fräuleins ein Ziel gesetzt.

Der „L. Lehrer.“ zufolge stehen von den deutschen Lehrern rund 40 000 im Felde, von denen mehr als 3000 Offiziere oder Offiziers-Stellvertreter sind. Bis jetzt sind etwa 1400 Lehrer gefallen.

Prinz Wilhelm von Hessen ist von seiner Verwundung, einem Brustschuß, wieder vollständig genesen und hat sich zu seinem Regiment ins Feld zurückbegeben.

In dem Internierungslager für belgische Soldaten in Seist (Holland) entstand eine Meuterei unter den Belgiern. Die niederländische Wachmannschaft gab Feuer mit dem Ergebnis, daß fünf Belgier getötet und neun verwundet wurden. Die Polizei mußte aufgeboten werden, ebenso Verstärkungen aus Utrecht. Gegenwärtig ist es noch nicht gelungen, die Empörung zu unterdrücken.

Die französische Regierung hat verfügt, daß der durch die deutsche Beschießung auf Tahiti angerichtete Schaden von 3 Millionen aus dem Vermögen konfiszierter deutscher Firmen zu decken ist. — Auf Beschluß des türkischen Ministerrates wurde die Ausfuhr von Wehl, Brotgetreide, Reis, Butter, Zwiebeln Olivenöl, Kaffee, lebenden Tieren, Petroleum, Benzin und zahlreichen Lebensmitteln, sowie Drogen und Metallen verboten.

Das französische Heer hat nach einer italienischen Meldung in Nordfrankreich bisher mindestens 50 Prozent an Toten, Verwundeten u. Gefangenen verloren. — Frankreich und Belgien haben ein Uebereinkommen getroffen, wonach belgische Deserteure in Frankreich verfolgt werden sollen. — In England sind die vom Parlament genehmig-

Weihnachts-Geschenke

Uhren für Damen u. Herren, besterprobte Werke, **Uhrketten**, durchweg herrliche Muster, sehr gut tragend. Effektvolle **Armbänder, Armreifen; Goldene Ringe** mit schönen Steinen; **Halskolliers** für Konfirmandinnen, **Broschen, Ohrringe, Medaillons, Manschettenknöpfe**. Goldene **Brillen u. Klemmer, Ferngläser, Wettergläser**. Herrlichschlagende **Wanduhren, Küchen-, Wecker- und Standuhren.**

Indem ich wie bisher auch ferner eine gute, reelle Ware führe, bitte ich meine sehr geschätzte Kundschaft um gütige Unterstützung. Der Umtausch gern gestattet.

Emil Kern, Uhrmacherstr., Rabenau.

Mitglied d. Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher.

ten „Akte zur Verteidigung des Königreiches“ in Kraft getreten. — In London wurden infolge eines Urteils des Preisengerichts auf Befehl des Marshalls der Admiralität vier deutsche Schiffe verweigert. — Das islamfreundliche Manifest des Vizekönigs von Indien wurde von den mohammedanischen Indiern durch einen englandfeindlichen Aufruf beantwortet.

Die „Morningpost“ meldet aus Petersburg: General Reunenkampf ist vom Oberbefehl entbunden worden, weil er in der Konzentrationsbewegung der Einschließung der Deutschen keine Stellungen zwei Tage zu spät einnahm. — Die „Times“ meldet aus Petersburg: Die Lage in Serbien ist ernst. Die Oesterreicher haben jetzt 500 000 Soldaten einschließlich 30 000 Bayern. Serbien hat sehr große Verluste erlitten. Mehrere Regimenter haben nur noch 8 Offiziere statt 75. Die einzige Hoffnung ist die Hilfe Rußlands.

Wegen Arbeitsverweigerung mußte ein russischer Kriegsgefangener zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt werden. Es handelt sich um den früheren Meserwitzer-Gefreiten vom 141. russischen Linien-Infanterie-Regiment in Doel Franz Poblansky. Am 8. Sept. fehlte P. beim Antreten der Kompagnie zur Arbeit. Der diensttunende Feldwebel der Landwehr ließ ihn herbeiholen und stellte ihn unter Zuhilfenahme eines der deutschen Sprache mächtigen russischen Gefangenen über den Grund seiner Arbeitsverweigerung zur Rede. Als P. angeblich erklärte, magenkrank zu sein, erhielt er vom Feldwebel den Befehl, zur Unterjuchung in die Revierstube mitzukommen. Vor der Tür meinte er aber zum Feldwebel: „Ich bin nicht krank!“ Darauf gingen beide zur Kompagnie zurück. Der Russe war aber nicht zum Arbeiten zu bewegen u. verweigerte auch auf wiederholten Befehl jede Angabe seiner Personalia.

Bei Einkauf von Weihnachts-Geschenken

empfehle ich **mein Geschäftshaus** einer gütigen Berücksichtigung.



Grösste Auswahl, schöne Auswahl erleichtern die Wahl.

Um sich von der unübertreffbaren Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit meiner nur gediegenen Waren zu überzeugen, bitte ich, meine an Vielseitigkeit

einzig dastehenden Schaufenster zu besichtigen.

Diese bieten eine sorgfältig gewählte Zusammenstellung aller **Modeneuheiten für Damen, Herren, Kinder**, wie auch für **Ausstattung u. Hausbedarf**. Trotz ihrer Grösse und der Fülle des Gebotenen enthalten sie aber nur einen geringen Teil meines Riesenlagers,

Streng reelle Bedienung und immer grössere Coulanz

haben seit meiner 20 jährigen hiesigen Existenz meinen guten Ruf befestigt u. erweitert

Königlich Sächsischer
Militär-Verein Rabenau
und Umgegend.
Sonnabend, den 5. Dez. abends halb 9 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal. Der Gesamtvorstand.

Feld-Stollen
u. **Lebkuchen**,
bis 8. Dezember als Doppelbrief zulässig,
empfiehlt die Conditorei u. Bäckerei

Max Henker.

Neu! Petroleum Neu!
ersetzt die neue Tischlampe mit Carbidfüllung, gesetzlich geschützt. Preis 3 Mk. Billig im Verbrauch und sicher brennend, Tausende im Gebrauch.

Oskar Winkler, Deuben, Fahrradhandlung, am Rathause.

Aerzte
bezeichnen als vortreffl. Hustenmittel

Kaiser'Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“
Millionen gebrauchen sie gegen
Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger.

6100 not. begl. Zeugn. v. Ärzten u. Privaten verbürg. d. sich Erfolg. Hypertrophie, feinschmelzende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg., Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto. Zu haben in Apotheken sowie bei:

Karl Höber, Paul Bräuker.

Der heutige Nr. liegt ein Prospekt der F.A. Central-Kaufhaus Plauensch. Grund (Alois Eckstein), Potschappel bei.



Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergesslichen Gattens, unsres lieben Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des Privatus

Carl August Bellmann

Veteran von 1866 und 1870/71

drängt es uns, allen für die vielen Beweise innigster Liebe und Verehrung unsern **herzlichsten Dank** auszusprechen. Besonders danken wir dem Königl. Sächs. Militärverein für das freiwillige Tragen, die Trauermusik, Kranzspende und Ehrensälvon am Grabe. Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Hering für seine Bemühungen und dem Herrn Pfarrer von Ruppendorf für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Oberlehrer Heintz für die erhabenden Trauergesänge. Innigen Dank allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, für die Ehrung in Wort und Schrift und das Geleit zur letzten Ruhestätte. Ferner danken wir allen denen, die uns in dieser schweren Zeit hilffreich zur Seite standen. Dies alles hat unsern Herzen wohlgetan.

Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ und „Habe Dank!“ in die Ewigkeit nach.

Grosssülza, den 2. Dezember 1914.

Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

:: Imperial-Theater Deuben ::

Programm für den 5. u. 6. Dez.: 1. u. 2. **Kriegsgetraut**, spannendes Lebensbild aus der jetzigen grossen Zeit. 3. Der ungeratene Sohn, dramatisch. 4. **Ein Weihnachtsstreich**, dramatisches Weihnachtsbild. 5. Szenen von unserem Kaiser. 6. Die östliche Riviera. 7. Der überarbeitete Buchhalter. 8. Er weiss sich zu helfen. 9. Auf Befehl der Schwiegermutter. 10. Nauke klebt am Sattel. 11. **Neueste Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen.** F. A. Wachs.



Taschenlampen
und **beste Batterien**

empfiehlt
Uhrmachermeister
Emil Kern.

Stuhlbaumeister,

energisch, ehrlich, vor allem sauberer Arbeiter, in ganz selbständige dauernde Stellung zu 50 Leuten für bald oder 1. Januar 1915 gesucht. Offerten unter „H. H.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergesslichen Gattens, unsres guten Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Grossvaters, des Stuhlbauers

Ernst Friedrich Richter

fühlen wir uns verpflichtet, allen Verwandten und Bekannten für das letzte Geleit, die überaus reichen unerwarteten Blumenspenden u. Beileidskundgebungen unsern **aufichtigsten Dank** auszusprechen. Besonders Dank Herrn Pastor Sturm für die trostreichen Worte, Herrn Kantor Lange für Gesang am Grabe, und seinem hochgeschätzten Herrn Chef, seinem Meister, seinen Arbeitskollegen sowie den freiwilligen Trägern für besondere Aufmerksamkeit. Alles das hat unsern schwergeprüften Herzen wohlgetan.

Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Rabenau, am Begräbnistage 1914.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Kleines massives

Landhaus

mit schönem Obst- und Gemüsegarten in
Rabenau

ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Hypothek gesichert. Anzahlung 3 bis 4000 Mark. Nähere Auskunft erteilt

Moritz Hauptvogel, Rabenau.

Als **Weihnachtsgeschenke**

empfiehlt

Puppenmöbel, Schatullen
und noch anderes mehr zu ganz billigen Preisen
Martha Rudolph,

Rabenau, Lindenstrasse 89 c.

Für die Redaktion verantwortlich Joh. Fied. Rabenau.

Druck und Verlag von Joh. Fied. Rabenau.